Papageien lernen sprechen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1930)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988730

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

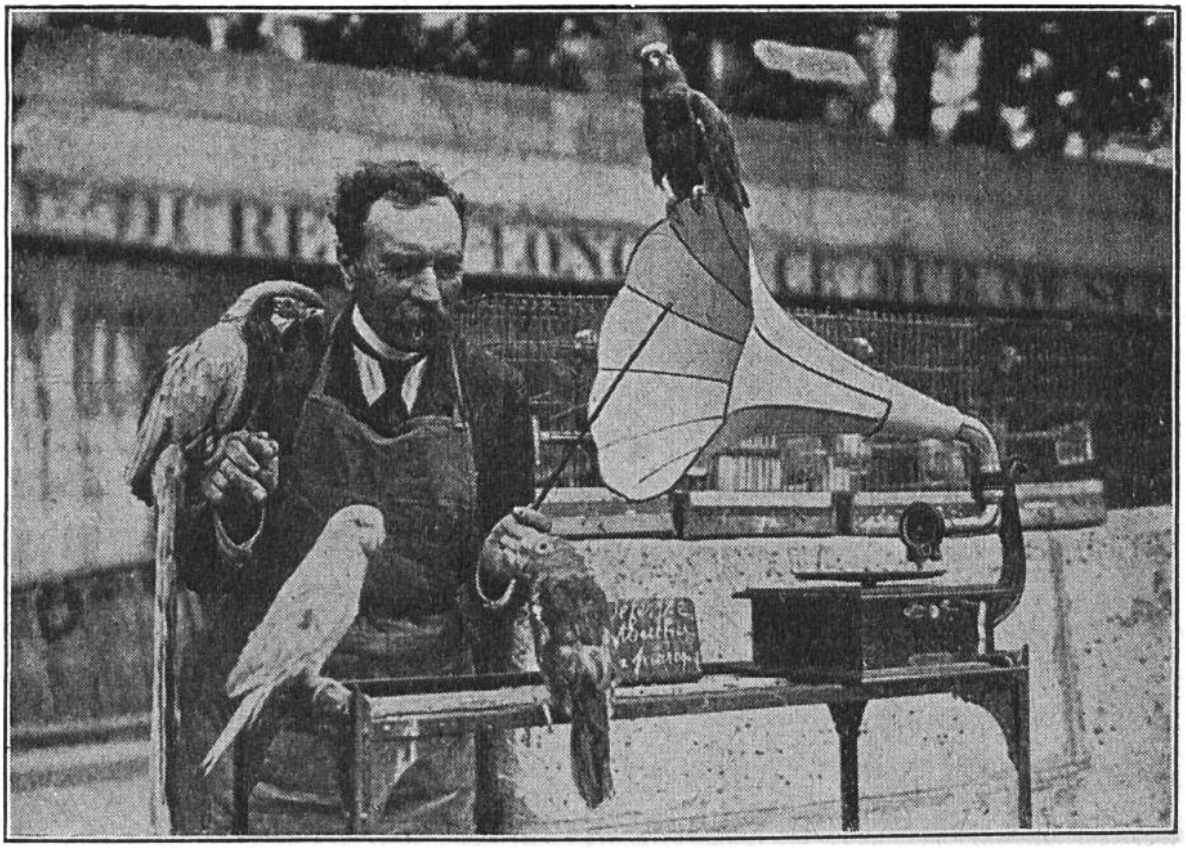
http://www.e-periodica.ch

Dort hatte seine Erfindung mittlerweile Anerkennung und Verbreitung gefunden. Neben anderen war es vor allem J. M. Singer gelungen, die herrschenden Vorurteile gegen die Nähmaschine zu besiegen. Er hatte einige wesentliche Verbesserungen angebracht und konnte nun innert kurzer Zeit Tausende von Maschinen verkaufen. Howe erreichte durch einen Prozess, dass er als Erfinder anerkannt und ihm von jeder verkauften Maschine eine Abgabe entrichtet wurde. Lange genoss er das Glück des endlich erreichten Erfolges nicht. Er starb 1868, erst 48 Jahre alt. Doch die Nähmaschine machte einen Siegeszug durch alle Länder. Für Arm und Reich ist sie ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden und findet in den verschiedensten Gewerben Verwendung.

PAPAGEIEN LERNEN SPRECHEN.

Papageien sind intelligente, muntere und gelehrige Tierchen. Sie haben ein vorzügliches Gedächtnis und die Fähigkeit, die verschiedensten Laute, so den Gesang der Vögel und die Sprache der Menschen nachzuahmen. Für wohlausgebildete kleine Sprachkünstler werden hohe Preise bezahlt. Schon im alten Rom war dies der Fall, damals galt ein gutgeschulter Papagei sogar mehr als ein Sklave.

Unser Bild zeigt eine «Lehranstalt» für Französisch- und Gesangunterricht in Paris. Die Schüler lauschen gespannt den Tönen eines Grammophons; offensichtlichen Spass haben sie an Lach- oder Schimpfszenen; sie scheinen den Sinn davon zu erfassen und können sie wohl deshalb bald treffend wiedergeben. In tropischen Ländern, wo Papageien in Hunderten von buntgefiederten Arten leben, sind diese unterhaltsamen Vögel zu einem wichtigen Ausfuhrartikel geworden. In Nordamerika wird der Handel mit sprechenden Vögeln im grossen betrieben; hier ist auch das erste « Gymnasium » für Papageien eröffnet worden. Diese Papageienschule befindet sich in Brownsville in Texas; die 1500 Zöglinge stammen meist



Eine Papageienschule in Paris. Ein Vogelhändler benutzt das Grammophon, um seine Zöglinge sprechen zu lehren.

aus Mexiko und Zentralamerika. Die jungen « Studenten » sind je nach ihren Fähigkeiten verschiedenen Kursen zugeteilt; erst lernen sie sich sittsam gebärden, dann englisch sprechen, Vogelstimmen nachahmen und andere Kunststücke mehr. Das Grammophon vertritt die Stelle des Lehrmeisters; es wiederholt so lange lustige Redensarten und Gesang, bis die Schüler das Vorgespielte täuschend wiedergeben. Allwöchentlich wird unter den Papageien Examen abgelegt. Wer die Prüfung besteht, rückt in eine höhere Klasse vor; wer nichts kann, bleibt sitzen. Gelingt dem Sitzengebliebenen auch in den nächsten Wochen die Prüfung nicht, so wird er in eine Klasse für Schwachbegabte versetzt, und wenn er es auch dort zu nichts bringt, wird er wegen Talentlosigkeit von der Schule ausgeschlossen. Die besten Schüler jedoch, die bis zur Papageien-« Hochschule » vorrücken und auch dort ihre Examen gut bestehen, erhalten Fähigkeitsausweise und schön ausgefertigte Diplome.